

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 36/11-15

des Beirates Woltmershausen vom 08. September 2014

in der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

Anwesend:

Torsten Bobrink

Emil Gerke

Manfred Herzig

Mazlum Koc

Ole Lindemann

Holger Meier

Christoffer Mendik

Anja Schiemann

Heidelinde Topf

Edith Wangenheim

An der Teilnahme verhindert: Ursula Becker (e), Tim Fette, Thomas Plönnigs (e)

Referenten/Gäste: Hr. Oltmann (S 73), Vertreter_innen der Presse sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet, die Tagesordnung um den TOP „Verkehrslenkende Maßnahmen durch Baustellen“ (neu TOP 3) und den TOP „Globalmittelanträge“ um den Unterpunkt c) „Kulturhaus Pusdorf, Ukraine-Ausstellung vom 14.09 – 04.11.2014“ zu ergänzen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt. Die Reihenfolge der TOP ist entsprechend anzupassen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest die Sprecherin im Namen des Beirats eine Erklärung zu den kürzlich im Stadtteil an mehreren Stellen aufgemalten diskriminierenden Schmierereien:

„Nein zu Diskriminierung – Nein zu Rassismus – Nein zu Antisemitismus!“

Der Beirat Woltmershausen distanziert sich in aller Deutlichkeit von jeder Form der Diskriminierung, des Rassismus, des Nationalismus und des Antisemitismus!

Wir, die Mitglieder des Beirates Woltmershausen, sind sehr bestürzt über die Vorfälle der Schmierereien, die auf nicht zu ertragende Weise Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft beleidigen und erniedrigen sollen. Wir stellen deshalb fest, dass wir keine Diskriminierung dulden und die Taten und vor allem die Wortwahl aufs Deutlichste verurteilen. Antisemitismus und Rassismus haben keinen Platz in unserem Stadtteil, in unserer Stadt und in unserem Leben.“

TOP 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

- Einige Bürger_innen beziehen sich auf die verletzte Erklärung und legen dar, dass ihrer Meinung nach klar sei, wer die Schmierereien angebracht habe. Sie hätten ihre Beobachtungen auch bereits der Polizei mitgeteilt, fühlten sich von dort jedoch nicht ernst genommen. Dazu erklärt der Leiter des Polizeireviere, dass konkreten Hinweisen selbstverständlich nachgegangen werde, im Rahmen einer öffentlichen Sitzung sei eine weitere Erörterung aber ausgeschlossen. Aufgrund der bisherigen Ermittlungen könne er aber sagen, dass die Taten vermutlich nicht politisch oder antisemitisch motiviert seien. Die Vorsitzende und der Beirat machen ebenfalls deutlich, dass eine öffentliche Beiratssitzung nicht geeignet sei, persönliche Verdächtigungen und Anklagen zu äußern. Dies sei vielmehr der polizeilichen Ermittlungsarbeit vorbehalten und müsse auch in diesem Rahmen verbleiben. Die Gruppe der vorbringenden Bürger_innen reagiert mit Unverständnis und verlässt die Sitzung.
- Ein Bürger teilt mit, dass am Ende der Visbeker Straße im Übergang zum Kleingartengebiet zwei alte Kühlschränke offensichtlich illegal abgestellt worden seien. Das Ortsamt sagt zu, einen entsprechenden Hinweis an die zuständigen Stellen zu geben.

- Der Vorsitzende des TS Woltmershausen weist auf den diesjährigen Laternenumzug des Vereins am 19.09.2014 hin.

TOP 3 – Verkehrslenkende Maßnahmen durch Baustellen

Die Vorsitzende erklärt einleitend, Hintergrund dieses TOP sei die im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Straßenbaumaßnahme in der Hermann-Ritter-Straße (halbseitige Sperrung mit stadtauswärtiger Einbahnstraßenregelung) angeordnete Umleitungsstrecke über die Stromer Straße aus Richtung Senator-Apelt-Straße in Richtung Woltmershauser Straße. Für die Dauer der Baumaßnahme sei dafür das abschnittsweise geltende LKW-Verbot im Straßenzug Stromer Straße aufgehoben worden. In den vergangenen Tagen sei nun seitens der dortigen Anlieger massiv Kritik an der Umleitungsmaßnahme geübt worden.

Die anwesenden Anwohner_innen berichten von Irrfahrten von LKW, da die Fahrer anhand der aufgestellten Beschilderungen offenbar nicht die vorgesehenen Fahrtrouten fänden. Die Fahrten endeten dann mitten im Wohngebiet und könnten häufig nur mit Hilfe der Polizei wieder fortgesetzt werden. Nicht selten werde dabei auch das nach wie vor geltende LKW-Durchfahrverbot in Richtung der Senator-Apelt-Straße sowie die angeordnete Höchstgeschwindigkeit im Straßenzug von 30 km/h missachtet. Dadurch würden zum einen Fußgänger und insbesondere Schulkinder, bei denen es sich derzeit ja auch um Schulanfänger handele, erheblich gefährdet. Außerdem sei zu befürchten, dass der LKW-Verkehr mit seinen angesichts des schlechten Straßenzustands erheblichen Erschütterungen zu Schäden an den Häusern führe, erste Beobachtungen gebe es dazu bereits. Auch bestehe die Sorge, dass eine 4-monatige Öffnung des Straßenzuges für LKW-Verkehre im Zuge der jetzigen Baumaßnahme anschließend eine dauerhafte Öffnung nach sich ziehen könnte.

Letzteres wird von den Beiratsmitgliedern kategorisch ausgeschlossen. Vielmehr wird der Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Umwelt und Verkehr um Prüfung gebeten, ob angesichts der veränderten Gesamtsituation nicht eine Einbeziehung des gesamten Straßenzuges in das LKW-Durchfahrverbot verkehrlich sinnvoller wäre.

Des Weiteren halten es die Beiratsmitglieder angesichts der aktuellen Situation für notwendig, durch verschiedene verkehrliche Eingriffsmaßnahmen die Sicherheit im Straßenzug zu erhöhen. Auch eine Überprüfung der derzeitigen Umleitungsbeschilderung sowie eine umfassende Information der umliegenden Firmen (BLG Logistics Group, GVZ-Entwicklungsgesellschaft und Firmen im Hohentorshafen) könnten aus ihrer Sicht zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation beitragen.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert das Amt für Straßen und Verkehr im Zusammenhang mit der aktuellen baustellenbedingten Umleitung von LKW-Verkehren über die Stromer Straße (Baumaßnahme Hermann-Ritter-Straße) für die Erhöhung der Sicherheit im Straßenzug, insbesondere im Hinblick auf das am 11.09.2014 beginnende neue Schuljahr, zur Umsetzung folgender verkehrlicher Maßnahmen für die Dauer der bestehenden Umleitung auf:

- Einrichtung einer mobilen Lichtzeichenanlage (Anforderungsampel) für Fußgänger in Höhe des querenden Deichweges
- Absenkung der Höchstgeschwindigkeit im Straßenzug auf 10 km/h
- Einrichtung einer baulichen Verkehrsberuhigung (Baken o.ä.) im Straßenquerschnitt

Darüber hinaus wird darum gebeten, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme angeordnete Gesamtbeschilderung nochmals auf ihre Plausibilität zu überprüfen sowie die Firmen BLG Logistics Group, GVZ Entwicklungsgesellschaft und die Firmen im Hohentorshafen anzuschreiben und über die aktuelle Verkehrssituation zu unterrichten.

Es wird vereinbart, das Thema in der kommenden Beiratssitzung am 29.09.2014 erneut aufzurufen und dort den aktuellen Sachstand zu ermitteln. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) soll zu dieser Sitzung eingeladen werden.

Zugleich wird die Durchführung eines seitens des ASV im Vorwege der Sitzung angebotenen Ortstermins angesichts des Sitzungsergebnisses derzeit nicht für notwendig erachtet.

TOP 4 –Globalmittelanträge

a) Initiativantrag Beirat, Aufstellung Tisch/Bänke Spielplatz Warturmer Platz, Antragssumme: 600,00 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 600,00 € (einstimmig)

b) Schulverein der Oberschule Roter Sand e.V., Anschaffung von 10 Nähmaschinen für die Schülerfirma, Antragssumme: 849,90 €

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 849,90 € (einstimmig)

c) Kulturhaus Pusdorf e.V., Ausstellung Ukraine vom 14.09 – 04.11.2014

Das Ortsamt teilt mit, dass noch nicht alle beim Antragsteller angeforderten Unterlagen zur Prüfung eingegangen sind und somit noch nicht über den Antrag entschieden werden kann.

Beschluss: Der Beirat ermächtigt den Koordinierungsausschuss, in seiner nächsten Sitzung über den Antrag zu entscheiden, wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. (einstimmig)

Im Anschluss an diesen TOP stellt der Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen **Antrag zur Geschäftsordnung**, angesichts der fortgeschrittenen Zeit und mit Rücksicht auf die im Anschluss vorgesehene nichtöffentliche Sitzung alle weiteren vorgesehenen TOPE zu vertagen und die Sitzung sofort zu beenden.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vertagung der übrigen TOPE und einer sofortigen Beendigung der Sitzung zu. (einstimmig)

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll